



Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen

Ausgabe 1/2009

Rafting und Flußwanderung



Gümmi

Wer ist wer in unserem Verein

		Telefon: (06321)
1. Vorsitzende:	Edelgard Schäker	6 84 45
2. Vorsitzende	Susanne Gräning	6 62 84
Rechner:	Reinhard Bischofsberger	6 93 98
Schriftführer:	Wilhelm Kuckartz	67 98 70
2. Schriftführer:	Dieter Neuwald	67 04 30
Wanderwart:	Willibald Kratz	67 02 78
2. Wanderwart:	Karlheinz Schäker	6 84 45
Hüttenwart:	Bernd Gräning	6 62 84
Stellv. Hüttenwart:	K.-E. Schwarztrauber	6 95 81
Naturschutzwart und Kulturwart:	Walter Gutfrucht	6 80 50
Markierungswart:	Max Ziereisen	6 02 17
Stellv.Markierungsw.:	Wolfgang Singer	6 96 48
Verantwortlicher für Jugend u. Familie:	Bernd Lorenz	6 02 53
2. Verantwortliche für Jugend u. Familie:	Heike Nattermüller	96 81 93
Verantwortlicher für Öffentlichkeitsarbeit:	Dieter Neuwald	67 04 30

Vorwort

Liebe Pfälzerwaldfreunde,

Wir haben es geschafft – beim letztjährigen Weinbietfest konnten wir die Anmeldung des 400sten Mitglieds entgegen nehmen. Wenn man bedenkt, dass der Verein im Jahr 2004 „nur“ 292 Mitglieder zählte, so ist dies eine Entwicklung, auf die wir alle zu Recht stolz sein können. Denn dies ist das Verdienst von allen Mitgliedern, die z.B. durch attraktive Wanderungen und Veranstaltungen, deren Vorbereitung und Durchführung mitunter recht viel (Frei-)zeit in Anspruch nimmt, das Interesse und die Begeisterung von „Noch-Nicht-Mitgliedern“ wecken. Von großer Bedeutung ist auch, dass Gäste jederzeit herzlich willkommen sind und unvoreingenommen sowie mit offenen Armen in die Vereinsgemeinschaft aufgenommen werden, so dass sie sich vom ersten Tag an im Kreise der Pfälzerwäldler wohl fühlen und dies als Botschaft in ihren Verwandten- und Freundeskreis hineinbringen. Nur so kann ein Verein in Zeiten, wo viele andere über mangelndes Engagement und sinkende Mitgliederzahlen klagen, eine derart positive Entwicklung nehmen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen zum Neuen Jahr 2009 das Allerbeste, vor allem Gesundheit, und hoffen, Ihnen auch diesmal wieder eine lesenswerte Ausgabe unserer Vereinsschrift bieten zu können.

Ihr Gimmi - Team

Wer ist eigentlich

Karl-Ernst Schwarztrauber?



Ein Interview mit unserem 2. Hüttenwart

Eine riesengroße Begeisterung für unseren Verein, ein enormes handwerkliches Geschick und dazu eine (fast) grenzenlose Hilfsbereitschaft – dies alles und noch viel mehr zeichnet unseren 2. Hüttenwart

*Karl-Ernst Schwarztrauber
aus.*

Im Interview stand er uns Rede und Antwort:

Gimmi:

Seit Mitte 1984, d.h. seit beinahe 25 Jahren, bist Du Mitglied in unserem Verein. Was hat Dich damals bewogen, dem PWV beizutreten?

Karl-Ernst Schwarztrauber:

Ich erinnere mich noch sehr genau: Der PWV unternahm eine Fahrt nach Südtirol, und Roland Wipprecht hatte uns gefragt, ob wir nicht mitfahren wollten. Obwohl wir damals noch sehr aktiv in der Trachtengruppe mitgewirkt haben sagten wir zu. Und weil uns die Fahrt als auch die Geselligkeit so gut

gefallen haben sind wir auf der Rückfahrt in den PWV eingetreten.

Gimmi:

Im vergangenen Jahr hattest Du ein kleines Jubiläum: 10 Jahre Hüttenwart (gemeinsam mit Bernd Gräning). Wie kam es dazu, dass Du dieses Amt übernommen hast?

Karl-Ernst Schwarztrauber:

Es war wie so oft im Leben. Edelgard Schäker und Susanne Gräning, die ersten Vorsitzenden, haben mich gefragt, ob ich bereit sei, im Vorstand mitzuarbeiten und konkret als Hüttenwart mitzuhelfen. Und wenn man so charmant gefragt wird, wer kann dann schon nein sagen. Aber ich bereue diese Entscheidung nicht, denn die Aufgabe macht mir sehr viel Freude.

Gimmi:

Welches sind die wesentlichen Aufgaben eines Hüttenwarts?

Karl-Ernst Schwarztrauber:

Wie das Wort schon sagt – alles, was mit unserem Weinbiethaus zu tun hat. In erster Linie geht es darum, den guten Zustand des Hauses, welches aufgrund seiner exponierten Lage natürlich starken Witterungseinflüssen ausgesetzt ist, zu erhalten und kleinere Reparaturen

durchzuführen. Außerdem müssen bei größeren Aktionen die Arbeitsdienste vorbereitet, organisiert und die Mithelfer eingewiesen werden.

Gimmi:

Ein Blick in die Zukunft: Gibt es angesichts der vielen Besucher des Weinbiethauses Pläne zu Veränderungen?

Karl-Ernst Schwarztrauber:

Natürlich machen wir uns immer Gedanken, ob eine Umgestaltung oder Erweiterung der Gaststätte und der übrigen Räume sinnvoll bzw. notwendig ist, denn wir wollen, dass sich die Gäste wohl fühlen; schließlich ist das Weinbiethaus unsere „Visitenkarte“. Konkrete Beschlüsse hierzu gibt es aber

derzeit nicht; im Übrigen wäre eine größere Maßnahme aufgrund der hiermit verbundenen Kosten vorher von der Mitgliederversammlung zu genehmigen.

Zur Zeit sind wir dabei den Garagen-Umbau für die Erweiterung unserer Vereinsküche (für das Weinbietfest) fertig zu stellen.

Gimmi:

Herzlichen Dank für das Interview und auch für die Zukunft ein erfolgreiches Wirken zum Wohle unseres Vereins.



Rückblick auf das 2. Wanderhalbjahr 2008

Liebe Wanderfreunde, was gibt es zum 2. Wanderhalbjahr zu berichten? Wiederum wurde eine ganze Reihe interessanter Wanderungen und Veranstaltungen geboten, die auf reges Interesse stießen. Hier kommen die Nachbetrachtungen, die wir den jeweiligen Wanderführern oder begeisterten Teilnehmern verdanken:

05.07.2008

Orientierungswanderung

Bericht von Christian Lorenz

Am 5.Juli 2008 fand die Orientierungswanderung unter der Leitung von **Bernd Lorenz** und seinem Team statt - eine Herausforderung für jung und alt, die manchen zur Verzweiflung brachte. So gegen 10 Uhr fing der ganze Spaß an und jeder bekam ein Aufgabenblatt mit verschiedenen Fragen, eine Land-

karte zum Einzeichnen des Wanderweges und ein Lösungsblatt zum Beantworten der Fragen. Auf dem Lösungsblatt wurde die Startzeit eingetragen und dann ging es los. Viele knifflige Fragen waren zu beantworten, viele Dinge galt es herauszufinden und dann führte eine Aufgabe nach der anderen zum Ziel. Ca. 2 Stunden mussten die einzelnen Gruppen absolvieren, um zum Checkpoint, also dem Treffpunkt für eine kleine Stärkung zwischendurch, zu gelangen.

Teilnehmer bei der
Orientierungswanderung



der Tag wurde mit Ge grilltem, Getränken und guter Laune beendet.



Danach begann der zweite Teil des Weges bis zum Ziel und jeder wünschte sich, den ersten Platz für sich zu entscheiden. Je näher man dem Ziel entgegenkam, desto aufgeregter wurde man und immer stets im Auge, alles richtig zu machen. Unversehrt kamen alle 5 Gruppen wieder auf der Burg an und dann begann die Punkte zählerei. Schließlich standen die Sieger fest und

13.07.2008

Klosterruine Disibodenberg und Barfußpark Bad Sobernheim

Wanderführer: Fam. Lorenz und Rinka

Bericht von Walter Gutfrucht:

Kultur und Gesundheit waren die Themen der Fahrt in die Region. Die Besichtigung der Kloster-Ruine unter Leitung einer sehr kompetenten Frau, der **Freifrau von Racknitz, geb. Gräfin Ehrengard von Hohenthal.**



In ihrer schlichten Erscheinung war sie als Gräfin nicht zu erkennen. Sie war die letzte Besitzerin dieser Klosteranlage, die 1989 zu einer Stiftung SCIVIAS überführt wurde. Die Frau kann sich sehr rasch auf ihre Besucher einstellen und hat viel Verständnis für Kinder. Wir erwarteten die Gräfin am ehemaligen Haupttor zum Kloster. In ihrer Einleitung fragte sie: Ob wir denn eine Hildegard unter uns hätten. Nein klang es im Chor. Wir haben eine Edelgard. Diese wurde zur Gräfin gebeten, um mit ihr untergehakt gemeinsam das Kloster zu betreten. Die Gräfin wollte etwas Zeremonie. So konnte, wer etwas Phantasie entwickelte, eine Szene aus alter Zeit in etwa nachgestellt werden. Es war keine Hildegard von Bingen, aber eine „**Edelgard von Gimmeldingen**“.

Die Führung war sehr aufschlussreich, nie langweilig, selbst unsere Jugend zeigte sich als aufmerksame Zuhörer. Enorm von Bedeutung war Kloster Disibodenberg seit seiner Gründung 600 n.C. durch den irischen Prediger Disibotus, dann als Wirkungsstätte der **Hildegard von Bingen**, die als zehnjährige ins Kloster kam. Von hier aus gingen Impulse und Bewegungen nach ganz Europa. Der Leidensweg der Gebäude ist grausam: mehrmals zerstört, immer wieder aufgebaut, so will man auch heute retten und rekonstruieren, soweit es denn machbar ist. Sein Geheimnis, das starke „Erdmagnetfeld“, ist in Europa einmalig und sehr ausgeprägt. Nach einem Picknick begaben wir uns zum „Barfusspfad“; manche unserer Wanderer waren schon mehrmals da. Es ist immer ein Riesenspaß für jung und weniger jung. Es gibt nasse Füße,

kostenlos eng anliegende Socken, leicht abwaschbar, und hin und wieder steigt das Wasser höher, wenn nicht, wird durch spritzen nachgeholfen. Für die Füße ist es der Tag der Freiheit. Die Chance wurde genutzt.

Bericht von Uwe Rinka:

33 Wanderfreunde trafen sich um 8:30 Uhr in Gimmeldingen, um einen Ausflug nach Bad Sobernheim zu unternehmen. Da es in den Barfußpark gehen sollte, waren 12 Jugendliche mit von der Partie. Nach eineinhalbstündiger Busfahrt trafen wir gegen 10:00 in Odernheim am Glan an. Dort nahmen wir an einer für alle interessanten Führung durch die Klosterruine Disibodenberg teil. Die Führung leitete die ehemalige Besitzerin Freifrau von Racknitz. Nach der Führung trieb uns der Hunger wieder zum Bus, wo uns Jürgen der Busfahrer mit heißen Bockwürstchen erwartete.

Nachdem der Hunger und auch der Durst gestillt waren, fuhren wir nach Bad Sobernheim in den Barfußpark. Dort hieß es Schuhe und Strümpfe aus um dann gemütlich durch Matsch, Steine, Holz und Gras zu laufen. Die Nahe musste ebenfalls durchlaufen werden, was einigen so viel Spaß machte, das sie gleich mehrmals durchgelaufen sind. Wer nicht durch den Fluss laufen wollte, hatte die Gelegenheit, über eine Holzbrücke zu watscheln. Am Naheufer legten wir noch eine halbstündige Trinkpause ein. Der Weg führte uns weiter über einen Hindernisparcour Richtung Ausgang. Am Ende des Barfußparks gab es noch die Wahl, über eine Hängebrücke zu



laufen oder mittels eines Boots sich über die Nahe zu ziehen. Einige Jugendliche nutzten beide Möglichkeiten, da beides für sich Spaß gemacht hat.

Gegen 15:30 machten wir uns wieder auf den Heimweg. Da das Wetter entgegen einiger Prognosen mitgespielt hat wurde aus diesem Ausflug ein für alle unvergesslicher Tag.

10.08.2008:

Könige und Affen

Wanderführer: Fam. Schäker u. Gräning

Bericht von Uwe Rinka

Zur Fahrt nach Kintzheim im Elsaß sind wir um 8.00 Uhr in Gimmeldingen gestartet. Nachdem wir noch unsere

Wanderfreunde vom PWV Lambrecht aufgelesen haben ging die Fahrt über Straßburg nach Kintzheim auf die Hochkönigsburg. Unser Bus war mit 69 Teilnehmern, davon 14 Jugendlichen, gut besetzt. Auf der Hochkönigsburg angekommen nahmen wir um 11.00 Uhr an einer Führung teil. Dabei erfuhren wir, dass die Hochkönigsburg von Kaiser Wilhelm II. als Märchenschloss im damals deutschen Elsaß errichtet wurde. Sie ist das einzige im Elsaß gelegene Nationaldenkmal. Nach der aufschlussreichen Führung liefen wir über den burgeigenen Kräutergarten zurück zum Bus. Dann fuhren wir ca. 4km weiter nach „La Montagne des Singes“, auch Affenwald genannt. Dort angekommen verköstigten wir erst

einmal unsere mitgebrachte Rucksackverpflegung.



Danach ging es in das Freigehege der Affen. Auf einem ca. 800 Meter langen Rundweg konnten wir ca. 280 Berberaffen in natürlich gewachsenen Gruppen völlig frei und unter natürlichen Bedingungen beobachten. Jeder von uns bekam eine Hand voll Popcorn, welches wir an die Affen verfüttern konnten. Dies hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Um 15.30 Uhr trafen wir uns wieder am Bus, um die Heimreise anzutreten. Unterwegs kehrten wir noch im Adamshof in Kandel ein, und ließen dort den wunderschönen tag bei Currywurst, halben Hähnchen und einigen Bier ausklingen.

16.08.2008:

Adventureday, Rafting, Flusswanderung

Organisation: Junge Familie

Bericht von Familie Deidesheimer

Eine Gruppe wild entschlossener „Pfälzer-Wäldler“ machte sich auf mit dem Vorsatz, ihre eigenen Grenzen kennen zu lernen. Unerschrocken und voller Tatendrang hatten Sie alle nur ein Ziel vor Augen:

den „Adventureday“ im Murgtal (Nordschwarzwald)

So waren denn auch alle guten Mutes, als es um 8:00 Uhr endlich in Richtung Forbach im Schwarzwald losging. Dank guter Vorplanung gab es, zur Freude aller, bereits auf der Hinfahrt leckeren Kaffee und Kuchen, der von freundlichen Bord-Stewardessen, so genannten Saftschuppsen, verteilt wurde. In Forbach angekommen ging es auch gleich los.

Abseilen war angesagt. Gefühlte 50 Meter (real wohl eher 15m) ging es, gesichert mit 2 Seilen und unter Anleitung eines erfahrenen Guides, senkrecht im Rückwärtsgang an einem Brückenbogen hinab ins Flussbett der Murg. Die Mehrzahl der Teilnehmer zeigte sich unerschrocken und lies sich tapfer in die Murg abseilen. Nur eine kleine Truppe zog die erdgebundene Fortbewegung vor und rutschte, mehr schlecht als recht, im Gänsemarsch die Böschung hinunter, um dort von den vielen unerschrockenen Abseilern freundlich als „Looser“ begrüßt zu werden. Wie dem auch sei, alle waren unten angekommen und weiter ging es mit einer **Flussbettwanderung**. Im Zick-Zack-Kurs ging es über zum Teil mannshohe Findlinge. Da die Steine stellenweise nass und rutschig waren, war höchste Vorsicht gefordert. Wer aber aufmerksam dabei war und sich auch einmal die Zeit nahm, den Blick

schweifen zu lassen, der wurde mit tollen Eindrücken einer wunderschönen Landschaft belohnt und kam trocken ans Ziel.

Nachdem die Schar der Wanderer, im Schweiß Ihres Angesichts, das steinige Flussbett überwunden hatten, war erst einmal eine Stärkung angesagt. Das Team von „adventure world“, dem Veranstalter dieses Tages, hatte trefflich vorgesorgt. Die angebotenen Würste, Steaks und Flammkuchen mundeten, und auch das ein oder andere Bierchen ließen sich die tapferen Abenteurer schmecken. Und so konnten alle anschließend, frisch gestärkt, ein weiteres Erlebnis in Angriff nehmen: das **Rafting**.

Doch zuerst war umkleiden angesagt. Also rein in die Schwimmweste und auf mit dem Helm. Auch wenn es ungewöhnlich aussah, mancher erinnerte in seiner dicken Weste an stark an

Obelix oder das Michelin-Männchen, Sicherheit ging vor.

In kleinen Gruppen zu 4-5 Personen ging es ab in die Schlauchboote. Zuerst noch unter Führung eines Guides, später auch alleine, ging es rund 250 Meter die Murg hinab. Schon nach wenigen Metern galt es, die Kajakspielstelle, ein Hindernis ähnlich einer kleinen Staustufe oder Walze, möglichst mittig und mit dem Bug voran zu überwinden. Hier war also Teamwork gefragt, damit man nicht schräg auf das Hindernis auftraf. Trotz einiger Hänger und einem umgekippten Boot hatten es letztendlich alle überlebt. Und die meisten hatten so viel Spaß bei der Sache, dass Sie ihr Boot immer wieder die Strecke zum Start zurückgetragen haben, um sich erneut in die kalten Fluten zu stürzen.

Doch auch wenn es noch so viel Spaß machte, irgendwann war es an der Zeit,



wieder in trockene Kleider zu hüpfen und erschöpft den Rückweg anzutreten. Glücklicherweise hatte das Organisationsteam noch eine kleine Zwischenrast bei einem amerikanischen „Burgerbräter“ eingeplant, sodass niemand mit leerem Magen die Heimfahrt durchleben musste. Diese hatte es übrigens auch in sich. Dank eines gut gelaunten Busfahrers, sowie nicht ganz jugendfreier Stimmungsmusik (gelle Bernd ;-)) hatten wir noch viel Spaß auf dem Nachhauseweg.

Den Organisatoren, Heike Nattermüller und Bernd Lorenz, sowie deren Helfern nochmals recht herzlichen Dank für Ihre Bemühungen. Heike und Bernd

haben die Meßlatte wirklich hoch gelegt und uns allen einen vergnüglichen und erlebnisreichen Tag beschert. Weiter so!

07.09.2008:

Weinbiefest

Wie immer ein Erlebnis unter Freunden war unser letztjähriges Weinbiefest. Traditionsgemäß begann das Fest mit einem Gottesdienst. Pfarrer Klein war erfreut ob des großen Zuspruchs und hatte eine sehr ansprechende Predigt vorbereitet. Diese basierte auf folgendem Gedicht:

Die Kirche der Natur

Von Georg Graf zu Münster

*Es ist der Wald wie eine Kirche
Drum geh mit Andacht Du hinein.
Dort singen Vöglein fromme Lieder
Mit Deinem Gott bist Du allein.*

*Dort findest Du Dome, weite Hallen,
doch auch Kapellen groß und klein.
Drin laden moosbedeckte Bänke
Zu stiller Andacht freundlich ein.*

*Dort schau Dich um ringsum im Kreise,
wo stolz die Waldesriesen stehn.
Du wirst die Allmacht Deines Gottes
An jedem Baum und Strauche sehn!*

*Du wirst verstehn der Bäume lispeln,
der Vöglein Stimmen rings umher!
Es liegt im Wald ein tiefer Zauber,
der stärkt das Herz, wenn es Dir schwer.*

*Drum wenn ein Leid Du willst vergessen,
ja, selbst verstehen eine Gnad,
geh nur hinein in Waldesmitten,
Du findest stets den rechten Pfad!*

*Es stehn die Tore allzeit offen
Zu diesem Dom im luftgen Hain,
kannst weinen, beten dort und hoffen,
und auch vergessen – tritt nur ein!*

Hieran schloss sich der gewohnte Festverlauf an, zu dem neben pfälzischem Essen und Trinken und gemütlichem Beisammensein die „Alten Kameraden“ (**zum 25. Mal !!!**) den musikalischen Rahmen boten. Trotz recht herbstlichen Temperaturen und einem zwischenzeitlichen kräftigen Regenschauer stieg die Laune der zahlreich erschienenen Gäste Stunde

um Stunde. Für die Kinder und Jugendlichen gab es wieder Spiel, Spaß und Spannung, wobei insbesondere das Tätowieren großen Anklang fand.

Groß waren das Lob und die Begeisterung der zahlreichen, teilweise von weit her stammenden Gäste, von denen wir sicherlich viele auch in diesem Jahr wieder sehen werden.



21.09.2008

Theo(dor) Feldmann

Gedächtniswanderung

Wanderführer und Bericht: Karlheinz Schäker

Bei gutem Wanderwetter führten uns die Wanderführer **Bernd Fanelsa** und **Karlheinz Schäker** *auf den Spuren von Theo Feldmann* von Bad Dürkheim über den Flaggenturm, die Wachtenburg und den Pechsteinkopf nach Wachenheim. Nach kurzem Aufstieg zum Flaggenturm eröffnete Karlheinz Schäker die kulturelle Führung der Wanderung. Ein kurzer Lebenslauf über das Wirken von Theo Feldmann im Verein sowie eine Beschreibung über den **Flaggenturm** wurde mit einem Gedicht von Theo aus dem Jahre 1989 beendet.

Weiter ging es über den Mundhardtterhof durch Wachenheim

hoch zur **Wachtenburg**. Hier hatte die Gruppe genügend Zeit für eine Rast, sich zu stärken mit Speis und Trank aus Rucksack und dem Angebot der Gaststätte. Bevor es weiter zum Pechsteinkopf ging wurde ein weiteres Gedicht aus Theos Feder vorgetragen.

Dem Roten Dreieck folgten die Wanderer in Richtung Weingut Odinstal. Josefine (Ehefrau) und Werner (Sohn) stellten am ehemaligen, geliebten Gartengrundstück von Theo nochmals die mühevollte Bearbeitung des Idylls dar.

Hoch gewandert über den Rastplatz Grüner Baum gingen wir unter Führung von Bernd Fanelsa, auf Wunsch von Karlheinz Schäker und vieler Wanderer, die heute nicht dabei waren, zum oberen Krater des **Pechsteinkopfs**. Karlheinz Schäker erläuterte die Besonderheiten der geologischen Bergformation, wo sich Basaltgestein und weißer



Sandstein vermischt. Dies ist besonders am oberen Krater sichtbar. Die Wanderer waren über diese fantastische Landschaft dermaßen begeistert, dass man sich nur schwer zum weiter marschieren entschließen konnte. Auch an dieser Stelle gab es ein weiteres Gedicht aus der Feder von Theo. Nach ca. 300 Metern konnte man durch den Zaun in den großen tiefen älteren Krater (Tagebau/**Basalt**) sehen.

Der Rest der Wanderung war nur noch Formsache: Durch das Margaretent-Tal zum Waldrand, den Weinstraßenwanderweg bis nach Wachenheim, durch den Stadtkern zum Bahnhof, mit dem Zug nach Mußbach und das wars! Es war eine Wanderung voller Kultur und Natur im Gedenken an Theo Feldmann. Und wer nicht dabei war, hat etwas versäumt.

Die Wanderführer bedanken sich bei den Teilnehmern sowie bei Josefine und Werner.

03.-05.10.2008

Fam.-Wanderreise "Mosel - Burgen"

Wanderführer: Rudolf Hoffmann

Bericht: Karlheinz Schäker

14 Wanderer trafen sich am **03. Okt.** zu einer Wanderfahrt an die Mosel. Um 10Uhr auf dem Kirchplatz drehten sich die Räder in Richtung Burg Pyrmont. Von hieraus wanderte die Gruppe durch das romantische urwüchsige Elztal in Richtung Burg Eltz. Der Wanderweg startete unterhalb der Burg Pyrmont an der Pyrmontener Mühle. Wer glaubte, dass man dem Bachlauf folgend immer bergab wanderte, der irrte: Um durch das Elztal zur Burg Eltz zu gelangen

musste so mancher kleine Anstieg genommen werden. Nach ca. 2,5Std an der Burg Eltz angekommen konnten sich die Wanderer aus der Ferne an der Silhouette der Burg erfreuen. Die auf einstigen 500 DM-Scheinen abgebildete Burg zeigte sich im Glanz der Sonne stolz und gewaltig. Bei der anschließenden Burgbesichtigung konnten sich die Wanderer von einer jungen und sehr charmanten Führerin die Geschichte der Burg von der Errichtung (erstmals erwähnt 1157 n. Chr.) bis in die heutige Zeit erzählen lassen; ebenso die Lebensweise der Bewohner von der Erbauung bis heute (die Burg befindet sich heute immer noch in Familienbesitz).

Nach Anfahrt, ca. 3Std Wanderzeit und Burgbesichtigung hatten die Teilnehmer vor dem gemeinsamen Abendessen in unserem Quartier, dem Landgasthof Neuhaus bei Wierschem, noch etwas Zeit zum zu relaxen.

Auf dem Programm des **zweiten Tages** stand die Besichtigung der Burg Ehrenburg und einer 3stündigen Wanderung auf dem Moselhöhenweg des Hunsrückverein e. V. zur Burg Thurant. Unser Wanderführer Rudolf Hoffmann wies uns mit einer Erklärung über das Burgenleben in die Geschichte der Burg ein. Danach wurde die Burg nach neuesten Erkenntnissen um 1150 erbaut und wird heute von einem gemeinnützigen „Freundeskreis der Ehrenburg e.V.“ betreut und erhalten. Die Burg, mit dem mächtigen doppel-türmigen Bergfried und zahlreichen Kellergewölben, stand nun den Wandernern zur Besichtigung zur Verfügung.



Die anschließende Wanderung war schon das Höchste was einem Wanderer passieren kann:

Mit Abstieg bis fast an die Mosel und das Durchwandern des Brodenbachtals, dass im Charakter dem pfälzischen Karlstal sehr nahe kommt, und dem Wiederaufstieg auf die Teufelslay mit ihrer phantastischen Aussicht auf die Mosel, das Brodenbachtal, das ebenfalls wie das am Tage zuvor durchwanderte Elztal urromantisch ist und mit seinem Bachlauf den Wanderer immer wieder aufs Neue begeistert, die germanische Kultstätte, dem Donnerloch, das dem Gott Donar geweiht sein soll, durch

riesige weite Immergrünfelder und an einem riesigen Ameisenhaufen vorbei auf schmalen Pfaden. Fast am Ende des Tals angekommen überraschte uns der Wanderführer mit einem sehr anspruchsvollen Anstieg, den Jeder schaffte, hoch auf den Rücken des Hunsrücks. Belohnt wurden die ganzen Strapazen mit einer sensationellen Aussicht auf Mosel, Hunsrück, Vulkaneifel und Umgebung. Der Sonnenschein der Herbstsonne brachte die Farbenpracht der Herbstfarben von Bäumen und Sträucher voll zum Ausdruck. Und was nun? Es ging wieder bergab in Richtung Alken an der Mosel. Aus dem Wald

kommend sah man die Burg Thurant auf der Anhöhe strotzend. Nach dem Aufstieg zur Burg konnten sich die Wanderer bei einem kleinen Imbiss von Würstchen mit Kartoffelsalat oder Apfelstreuselkuchen, Kaffee, Bier, Sprudel oder Federweißer im Kellergewölbe der Burgschänke stärken.

von der Burg, dem Sitz des Fürstengeschlechts der Metternichs. Sehenswert war auch der historische Marktplatz mit dem Zehnthaus inklusive Zehnthauskeller und interessant die Geschichte des heutigen Bürgerhauses, dass auch schon mal Kirche war. Hier in der historischen Kulisse wurde auch der



Burg Ehrenburg

Nach einer kurzen Autofahrt erreichte die Gruppe Beilstein. Hier erwartete uns eine Dorfbesichtigung ganz besonderer Art: Rainer Vitz erklärte uns anhand alter Fotografien und Zeichnungen die Entstehungsgeschichte und das Leben im Ort Beilstein, dem Ort, in dem im 14. Jahrhundert etwa 30 % der Bevölkerung jüdischer Abstammung war und der eine Synagoge hatte und

Film „Wenn wir alle Engel wären“ mit Heinz Rühmann gedreht. Unser Führer kam bei seinen Erzählungen so ins Schwärmen, dass er in seiner Begeisterung für Beilstein schwerlich zu bremsen war. So nahm die Führung ein Ausmaß an, das den vorgesehenen Zeitrahmen sprengte. Nach der Rückkehr in unser Quartier konnte nun in

geselliger Runde der Tag gemeinsam beschlossen werden.

Der letzte Tag, **Tag der Abreise**, fiel allen Teilnehmern sehr schwer, da wir im Landhaus Neuhof bei Familie Wolf sehr gut untergebracht waren und auch zusammen schöne fröhliche Stunden in geselliger Runde verbracht haben. Es ging jedoch nicht gleich zurück in die Pfalz. Zunächst ging es in Richtung Trier nach Tawern zum gallorömischen Tempelbezirk auf den Metzenberg. Hier konnte eine Rekonstruktion eines Tempels vom 1. bis 4. Jahr n. Chr. besichtigt werden. Weiter fuhren wir dann nach Igel zur Iglers Säule, ein großes römisches Denkmal, das am Besten erhaltene Pfeilergrabmal seiner Art. Das 23 Meter hohe Pfeilergrabdenkmal ist um 250 n. Chr. erbaut worden. Es ist reich mit Reliefs geschmückt und zeigt Szenen aus dem damaligen

Berufs- und Alltagsleben. Den Rest des Tages verbrachten wir in der Stadt Trier. Unser Wanderführer Rudi Hoffmann zeigte uns einen Teil der Sehenswürdigkeiten in Trier. Zur Mittagsrast kehrten wir in der Traditionsgaststätte „Zur Glocke“ ein.

Mit der Heimfahrt bis nach Gimmeldingen ging eine sehr schöne, vom Wettergott mit bestem Wetter unterstützte, Wanderfahrt zu Ende (*Eine Kurzfassung dieses Berichtes können Sie auch auf Seite 16 der Zeitung des Hauptvereins Ausgabe 4/2008 nachlesen*).

12.10.2008

Spießweiher - Roppeviller

Wanderführer: Reinhard Klotz, Gerhard Spengler und Uwe Rinka

Bericht: Reinhard Klotz

Trotz leider nicht zu vermeidender Terminüberschneidung mit dem Win-



zerumzug hatten sich 24 Personen- auch einige Gäste- angemeldet, 3 mussten absagen, da waren es nur noch 21.

Nach flotter Fahrt erreichten wir noch vor 10 den Parkplatz Spießweiher. Die Sonne setzte sich immer mehr durch und beleuchtete das schon bunte Laub, dessen Farben sich mit den Rot- und Gelbtönen der Altschlossfelsen ideal verbanden. Das Felsmassiv ist sicher das eindrucksvollste in der Pfalz und etwa 1 Km lang. Nach dem Abstieg konnten wir oben in einer Felswand das "Dianabild", ein verwittertes Relief aus der Römerzeit, besichtigen.

Einige von uns schlossen sich Gerhard an, und gingen über die Höhe nach Roppeviller, der Rest bequem unten im Tal durch die Wiesen. Nach ausgiebiger Rast beim "Strassel" ging es dann zurück, wegen des Ausblicks jetzt einen leichten Weg oben über die Felsen.

Unser Fahrer gönnte uns noch eine schöne Rundfahrt durch den Wasgau, die aber etwas weiter war. So trafen wir etwas verspätet wieder in Gimmeldingen ein.

09.11.2008

Rodalber Felsenweg

Wanderf. Max Ziereisen und Uwe Rinka
Bericht: Uwe Rinka

Wir trafen uns wie gewohnt an der Bushaltestelle Denkmal in Gimmeldingen, um mit 46 Wanderern, darunter 6 Jugendlichen, mit dem Bus nach Rodalben zu fahren. Kurz vor dem Erreichen des Ortes steuerten wir einen

Wanderparkplatz an; dort bildeten wir zwei Gruppen. Eine Gruppe wanderte mit Wanderführer Uwe Rinka über einen Teil des Rodalbener Felsenweges vorbei am Fuchsfelsen, Clausfelsen, Eisenbörnchen zum Kuhfelsen. Dort angekommen legten wir eine ausgedehnte Frühstückspause ein. Weiter ging es über Rappenkopffelsen, Rappenteichfelsen zum Saufelsen. Dort stillten wir unseren Durst und genossen die schöne Aussicht auf Rodalben. Danach ging es weiter über Hilschbergfelsen, Krappenfelsen zum Hilschberghaus. Nach dieser ca. 15 km langen Wanderung trafen wir im PWV-Hilschberghaus auf die 2. Wandergruppe, die, geführt von Max Ziereisen, direkt vom Parkplatz aus ca. 4 km zum Hilschberghaus gewandert war.

Trotz des gelegentlichen Nieselregens waren es doch zwei gelungene Wanderungen, und es war für jeden etwas dabei. Im Hilschberghaus ließen wir gemeinsam diesen schönen Tag ausklingen, bevor wir die Heimreise nach Gimmeldingen antraten.

16.11.2008:

Knack und back

Organisation und Bericht: Heike Nattermüller

Mit Weihnachtstee, Lebkuchen und Spekulatius ging es im Gemeindesaal gut gelaunt los. Mit viel Spaß wurde fleißig ausgerollt, ausgestochen und verziert.

Nach kurzer Zeit waren die ersten Plätzchen gebacken und ein bezaubernder Duft lag in der Luft. Wir haben es uns nicht nehmen lassen, von unserem

Werk auch gleich zu naschen - es war lecker.

Bald hatten wir es geschafft, alles war gebacken. Die Weihnachtskekse verpackten wir liebevoll in Tütchen, doch was damit passiert ist eine Überraschung. Vielen Dank geht an unsere Teigspender, sowie an meine beiden

Helfer Ulrike Lorenz und Manuela Deidesheimer.

PS.: Das Geheimnis der Überraschung ist inzwischen gelüftet: Die Jugendgruppe hat das Backwerk beim Gimmeldinger Seniorennach-mittag verteilt und hiermit den Senioren/-innen eine große Freude bereitet!



Besuch in Bad Wimpfen

„**Constanze von Aragonien**“ geboren 1209, 100 Jahre nachdem Gimmeldingen das erste Mal urkundlich genannt wurde, Kaisergattin Friedrich II, sie starb noch im gleichen Jahrhundert und ist in Italien begraben. Sie erschien uns leiblich am Samstag den 29. November als Stadtführerin in Bad Wimpfen. Diese Frau schlüpfte auf charmante, fast majestätische Weise in die Rolle der Kaiserin. Immer ein Lächeln im Antlitz, erklärte und erzählte sie aus ihrer Zeit. Sie führte uns an historische Stellen in Bad Wimpfen, erläuterte, ohne uns mit Jahreszahlen zu konfrontieren. Geschickt leitete sie uns am

Weihnachtsmarkt vorbei, damit wir uns nicht verlieren. Sie wies uns noch den Weg zum „Kräuterstübchen“ in einem ehemaligen Wehrturm.



Was da nicht alles aus der Welt der Heilkräuter zu erfahren war, vorgetragen von einer Frau mit Sachkunde. Was man mit Brennesselsamen erreichen kann! Unser Wissen um die Schätze der Natur wurde aufs Neue bereichert. Es blieb noch genügend Zeit den Weihnachtsmarkt, der überwiegend die Altstadt besiedelt und der einen „Nordischen“ Teil mit skandinavischer Kultur darbietet, zu besuchen. Bad Wimpfen bietet eine Fülle von Sehenswürdigkeiten, insbesondere alte Bausubstanz sorgfältig restauriert, einfach sehenswert. Wer sich Bad Wimpfen bei Tag ansehen möchte (ich tue es), dem sei „Konstanze“ als Stadtführerin empfohlen.
Walter Gutfrucht

Schäfers Obst und Gemüse

67435 NW-Gimmeldingen
Holzmühlstraße 7
Im Hof Getränke-Quelle Luck



Weingut Thomas Steigelmann

*Exellente Rot- und Weißweine aus besten Lagen der
Mittelhaardt
an der Deutschen Weinstraße*

Gimmeldingen - Mußbach - Königsbach – Deidesheim

Besuchen Sie uns und probieren Sie unsere Weine
Gerne senden wir Ihnen unsere Preisliste zu

Kurpfalzstraße 193 - 67435 Neustadt-Gimmeldingen/Weinstr.

Telefon: 06321/66081 – Telefax: 06321/60429

eMail: weingut@steigelmann.de – Internet: www.steigelmann.de

LOHNSTEUERHILFEVEREIN AKTUELL e.V.

Arbeitnehmern mit ausschliesslich nichtselbständigen Einkünften helfen wir im Rahmen einer Mitgliedschaft bei:

- Einkommensteuererklärung
- Kindergeld
- Lohnsteuerermäßigung
- Riester-Rente
- Kapitaleinkünften*
- Vermietung- und Verpachtung*
- Veräußerungsgeschäften*

* Bei Summe Einnahmen bis 13.000 € Einzel-/ 26.000 € Zusammenveranlagung

Beratungsstelle:
Talwiesenstr. 2
67435 Neustadt



Leiterin:
Sabine Neuwald
Telefon (06321) 670018

www.neuwald.aktuell-verein.de



Steuern sparen!

06.12.2008:

Nikolauswanderung

Wanderführer: Junge Familie





Schanz GmbH
 Haberacker Str. 30
 Gimmeldingen
 Tel: 06321 33357

**Heizkosten
 sparen:**

- bis 100% CO₂
- bis 70.000 €

www.solvis.de

Weingut Hick - Estelmann

*Haffest am
 27./28. Juni
 2009*



*Loblocher
 Weinzehnt
 an Pfingsten*

Gästehaus und Weinstube „Loblocher Schlössel“

Gepflegte Weine aus eigenem Anbau

Weinprobierstube - Weinversand

Kurpfalzstraße 76 - 67435 Neustadt - Gimmeldingen

Tel.: 06321 - 6173 / 6 04 47 - Fax: 06321 67 05 54

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Beim Benefizlauf zu Gunsten des Kinderschutzbundes bei der Kerwe waren wir vom PWV Gimmeldingen die Eifrigsten!





Lukas war Spitzenklasse -
er ist 14 Runden, pro 1 Runde 1000m,
also insgesamt 14 km gelaufen



Heute ist Weihnachtstag,
da grüß ich jeden den ich mag!
Mein Geschenk das kommt vom Herzen,
keine Rute soll dich schmerzen.
So manchen Höhepunkt im Leben
Hat noch über Jahre Licht zu geben.
Man denkt gern an ihn zurück,
spürt wie damals, leises Glück.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2009
vor allem Gesundheit
wünscht Euch Euer Gimmeldinger Bacchus 2008
Elmar I. mit Familie

Allgäu und Pfalz – Gott erhalts !

*Liebe Edelgard !
Danke für viele weihnachtliche Stunden während
meiner Amtszeit als Gimmeldinger Bacchus 2008
Grüße an deine Mitglieder aus dem verschneiten
Allgäu. Euer Ehrenbacchus Elmar Dutz*



Unsere Geburtstagskinder ab 70 Jahren

1. Halbjahr 2009
(wobei der Jahrgang
nicht verraten wird)

Allen Geburtstagskindern (wir hoffen, niemanden
vergessen zu haben) einen herzlichen Glückwunsch
und viel Gesundheit!

Anna Fanelsa	04.01.
Erika Trautmann	05.01.
Gisela Wipprecht	25.01.
Gerhard Wittmann	29.01.
Ilse Ferckel	31.01.
Josefine Feldmann	01.02.
Franz Luck	04.02.
Erhard Gölzer	05.02.
Elisabeth Wiedemann	10.02.
Marianne Wondratschek	10.02.
Erich Jäger	12.02.
Erich Metz	14.02.
Helga Wittmann	16.02.
Ernst Schwarztrauber	16.02.
Valentin Fröhlich	17.02.
Manfred Haagen	18.02.
Katharina Vogel	21.02.
Gerd Mugler	26.02.

Hermann Kuby	28.02.
Herbert Bruch	28.02.
Roland Wipprecht	29.02.
Anneliese Schneider	07.03.
Margarete Sebald	10.03.
Katharina Neuwald	10.03.
Karlheinz Reh	18.03.
Dr. Wolfgang Rebel	22.03.
Herbert Wellendorf	25.03.
Hilde Jeschke	28.03.
Doris Johann	06.04.
Irene Preuninger	08.04.
Helmut Schäfer	22.04.
Marlene Reh	22.04.
Anna Becker	28.04.
Klara Theobald	28.04.
Edwin Theobald	30.04.
Horst Nikolay	01.05.
Dr. Peter Seifert	07.05.
Horst Jung	14.05.
Waltraud Jäger	17.05.
Traudel Schwarz	21.05.
Kurt Eichhorn	22.05.
Ursula Lorenz	23.05.
Friedhelm Hüsken	25.05.
Elfriede Kuby	27.05.
Werner Lehmann	02.06.
Erwin Weppler	03.06.
Hubert Wilczok	04.06.
Ruth König	05.06.
Reinhard Bischofsberger	06.06.
Dr. Gernot Eigler	06.06.
Gerlinde Ehrenpreis	07.06.
Erna Becker	08.06.
Fritz Dürrschmidt	11.06.

Ruth Seifert	15.06.
Irene Steidel	18.06.
Marlene Glaser	19.06.
Inge Hüner	19.06.
Helga Schneider	21.06.
Waltraud Schwender	26.06.
Heinz-Dieter Lücke	28.06.
Ingrid Schwarztrauber	30.06.
Fritz Ferckel	30.06.

Auch diesmal darf natürlich ein Gedicht für unsere Geburtstagskinder (und nicht nur für die!) nicht fehlen - bestimmt ist es einigen bekannt. Es stammt aus der Feder von Heinz Schenk:

Es ist alles nur geliehen

Es ist alles nur geliehen
 Hier auf dieser schönen Welt
 Es ist alles nur geliehen
 Aller Reichtum, alles Geld.
 Es ist alles nur geliehen,
 jede Stunde voller Glück,
 musst Du eines Tages gehen,
 lässt Du alles hier zurück!

Man sieht tausend schöne Dinge,
 und man wünscht sich dies und das,
 nur was gut ist und was teuer,
 macht den Menschen heute Spaß.
 Jeder will noch mehr besitzen,
 zahlt er auch sehr viel dafür,
 keinem kann es etwas nützen,
 es bleibt alles einmal hier.

Jeder hat nur das Bestreben,
 etwas Besseres zu sein,
 schafft und rafft das ganze Leben,
 doch was bringt es ihm schon ein?

Alle Güter dieser Erde,
 die das Schicksal Dir verehrt,
 sind Dir nur auf Zeit gegeben,
 und auf Dauer gar nichts wert.

Darum lebt doch euer Leben,
 freut euch auf den nächsten Tag,
 wer weiß schon auf diesem Globus
 was der Morgen bringen mag?
 Freut euch an den kleinen Dingen,
 nicht nur an Besitz und Geld,
 es ist alles nur geliehen
 hier auf dieser schönen Welt.

Bezirkswanderungen

Anlässlich des letztjährigen Bezirkswandertages in Rhodt hat unser Wanderfreund Karlheinz Schäker in seiner Eigenschaft als Bezirksobmann in einer kurzen Rede die Geschichte der Bezirkswanderungen geschildert; hier seine Ausführungen zum Nachlesen:

Liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

heute treffen wir uns hier im schönen Ort Rhodt bei der Ortsgruppe Rhodt zu unserem Bezirkswandertreffen. Schon seit der Gründung des Pfälzerwald-Vereins gibt es diese Wandertreffen in Form von Hauptausflug, Hauptwanderungen oder Treffwanderungen, die Vorgänger unserer heutigen Bezirkswanderungen.

Erster Hauptausflug war am 15. Mai 1905 zum Hexenberg nach Bergzabern. Weitere Wandertreffen folgten in regelmäßigen Abständen. Das erste Hauptwandertreffen nach dem Ersten Weltkrieg fand am 30. August 1925 in Kaiserslautern statt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde bei der Hauptwandausschuss-Sitzung am 23.10.1950 bestimmt, dass im Jahre 1951 wieder Treffwanderungen stattfinden sollen und zwar am 06. Mai 1951 in Elmstein, Freinsheim, Kandel, Obermoschel, Rockenhausen, Kirchheimbolanden und Kusel. Zur Unterstützung der Arbeit des Hauptwanderwartes wurden in dieser Hauptwandausschuss-Sitzung sechs regionale Wanderwarte für die Bezirke Haardt, Süd, Südwest Nordpfalz und Vorderpfalz bestimmt. Somit waren die Wanderbezirke ins Leben gerufen.

Bei der Hauptwandausschuss-Sitzung in Lambrecht am 07. Oktober 1951 wurden die Einteilung der Bezirke und die Nennung der Bezirkswanderwarte bestimmt. Haardt bestand demnach aus den Ortsgruppen Bad Dürkheim, Deidesheim, Diedesfeld, Edenkoben, Elmstein, Gimmeldingen, Haardt, Hambach, Hassloch, Lambrecht, Maikammer, Neidenfels, Neustadt, Rhodt, St. Martin, Seebach, Wachenheim, Weidenthal und Weyher. Der Bezirk Haardt war der ortsruppengrößte Bezirk mit 19 Ortsgruppen. Erster Bezirkswanderwart war Ludwig Fischer aus Neustadt.

So fanden zum Hauptausflug die so genannten Treffwanderungen, später Bezirkswanderungen, statt. Im Wanderbuch des Pfälzerwald-Vereins von 1929 steht: „Treffwanderungen sind Wanderungen, bei denen die Teilnehmer von verschiedenen Ortsgruppen an einem gleichen Tag eine Fahrt oder Wanderung unternehmen, mit verschiedenen Wegen und Endzielen und sich während der Veranstaltung zu einer gewissen Zeit an einem gewissen Treffpunkt auf kurze Zeit treffen. Diese Trefffahrten ermöglichen den einzelnen Teilnehmern völlige Freiheit ihrer besonderen Wünsche hinsichtlich der Wege, bzw. der Erreichung des angegebenen Zieles und geben den Teilnehmern aber Gelegenheit, mit Gleichgesinnten auf kurze Zeit beisammen zu sein.

Die Treffpunkte sollen möglichst in den ersten Nachmittagsstunden erreicht werden.“

Diese Beschreibung mag heute noch Bestand haben, jedoch die Bezeichnung „kurze Zeit“ stört mich ein wenig, da sich doch die Ortsgruppen bei der

Durchführung einer solchen Veranstaltung große Mühe geben, könnte man heute sagen: „**eine angemessene Zeit**“.

Diese Treffwanderungen gab es seit bestehen des Pfälzerwald-Vereins **auch** anlässlich des 25jährigen Bestehens der Ortsgruppe Rhodt am 06. Juni 1937 zur Rietburg bei Rhodt. Da die Ortsgruppe Rhodt 1908 gegründet wurde gehe ich davon aus, dass für dieses Jubiläum die Kriegsjahre des Ersten Weltkrieges nicht mitgerechnet wurden.



Büro- Betreuung- Service
Sabine Neuwald
Neustadt a.d. Weinstraße

Für Ihre Buchhaltung dürfen wir gem. §6(4) StBerG folgende Tätigkeiten übernehmen:

- *Buchen Ihrer laufenden Geschäftsvorfälle
- *Lohnsteueranmeldungen
- *Kontieren v. Buchungsbelegen
- *lfd. Lohnabrechnung
- *Erteilen von Buchungsanweisungen

Wir übernehmen für Sie den Schriftverkehr mit Ihren Kunden, das betriebliche Mahnwesen, Rechnungseingang, -ausgang, -kontrolle preisgünstig, schnell und zuverlässig.

Sabine Neuwald, Bilanzbuchhalterin
Talwiesenstr.2, 67435 NW-Gimmeldingen
Tel 06321 / 670050 eMail info@bbs-neustadt.de

Im Internet sind wir unter <http://www.bbs-neustadt.de> vertreten

Vorschau auf das 1. Wanderhalbjahr 2009

Ein echter „Knaller“ ist unser Wanderprogramm 2009, wie immer liebevoll zusammengestellt von unserem Wanderwart Willibald Kratz: Sage und schreibe 27(!) Veranstaltungen, exakt genau so viele wie im Vorjahr, umfasst der Wanderplan, wobei 12 Termine in das 1. Halbjahr fallen. Von großer Vielfalt ist das Angebot geprägt: Wanderungen z.B. in der Südpfalz, spezielle Veranstaltungen der Jungen Familie, ein Vortrag über die Burgen in Gimmeldingen, eine Weinprobe und ein Besuch im Zoo – so groß ist die Bandbreite. Hier die Termine im Einzelnen:

18.01.2009:

Elsass-Wanderung (15km)

Wanderführer: Reinhard Klotz / Uwe Rinka / Willibald Kratz (Tel.: 670278)

Direkt mit einer anspruchsvollen Wanderung starten wir in das Neue Jahr: Bis Nothweiler unmittelbar an der französischen Grenze lassen wir uns mit dem Bus fahren. Dort warten mehrere Berge auf uns, die es zu erklimmen gilt, so der Col du Litschhof und der Col du Pigeonnier: Auch an das leibliche Wohl ist gedacht; das Mittagessen nehmen wir im Restaurant „Ange“ ein, und später ist auch ein kurzer Besuch einer Hütte des Vogesenclubs eingeplant. Für alle, die es über Weihnachten und den Jahreswechsel etwas ruhiger angehen ließen, ist diese Wanderung bestens geeignet, sich für die zahlreichen

Wanderungen des Jahres einzulaufen und dabei zugleich die Schönheiten der Landschaft zu genießen.

22.02.2009:

Wanderung Erlenbach-Seehof-Bethof-Lauterschwan-Erlerb (10 km)

Wanderführer: Reinhard Klotz / Willibald Kratz (Tel.: 670278)

Unser erfolgreiches Wanderführergespann Klotz und Kratz hat sich auch für den Februar eine gewiss nicht alltägliche Wanderung überlegt, die in die Südpfalz führt: Von Erlenbach bei Vorderweidenthal geht es über Seehof zum Bethof, dem Haus der Ortgruppe Bad Bergzabern der Naturfreunde als angenehmer Möglichkeit, sich bei Speis und Trank für die weiteren Etappen zu stärken, die über Lauterschwan zum Endpunkt führen.

März/April: Mandelblütenfest

Wie immer entscheidet die Natur, wann in unserem Ort das bekanntlich erste Weinfest des Jahres stattfindet: das Mandelblütenfest. Deshalb kann hier und heute auch noch kein genauer Termin genannt werden, der aber rechtzeitig vorher in der Presse usw. mitgeteilt wird. Wie in den Vorjahren wollen wir uns mit einem Ausschank im Hof Luck beteiligen und freuen uns sowohl über viele fleißige Helfer als auch über freundliche Kuchenspenden.

13.04. 2009:

Ostermontagswanderung

Wanderführer: Junge Familie (Bernd Lorenz ,Tel.: 60253 oder Heike Nattermüller, Tel.: 968193)

Fast einen Monat später als im Vorjahr liegt Ostern 2009. Der Ostermontag hat sich inzwischen als Familienwandertag unseres Vereins etabliert. Wiederum hat die Junge Familie die Wanderführung übernommen und wird eine Überraschungswanderung anbieten. Dabei können unsere Kinder und Jugendlichen davon ausgehen, dass auch der Osterhase eingeladen ist – hoffentlich hat er an diesem Tag Zeit für uns.

25.04.2008 (**Samstag**):

Jahreshauptversammlung

Aus organisatorischen Gründen etwas später als in den Vorjahren, nämlich Ende April, findet die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Wie gewohnt werden wieder die eifrigsten Wanderer und Wanderführer sowie langjährige Mitglieder geehrt und über Aktuelles aus dem Vereinsleben berichtet. Auch wenn diesmal keine Wahlen anstehen ist dies die beste Gelegenheit, die Verbundenheit zu unserem Verein durch die Teilnahme zu bekräftigen und sich in gemütlicher Runde mit anderen Pfälzerwäldlern auszutauschen.

03.05.2009:

Wanderung zur „Hohen Loog“

Wanderführer: Max Ziereisen (Tel.: 60217) / Wolfgang Singer (Tel.: 69648)

Gleich 4 Angebote stehen im Wonnemonat Mai auf der Tagesordnung. Den Anfang macht die heimatnahe Wanderung vom Hambacher Schloss über den Bergstein mit seiner wunderbaren Aussicht auf Neustadt und die Ebene zur Hohen Loog, der Hütte unserer Hambacher Wanderfreunde, mit über 600 Metern sicherlich eine der höchstgelegenen PWV-Hütten, bekannt für gutes und preiswertes Essen und Trinken. Anschließend geht es wandermäßig dann nur noch bergab, nämlich über Bildbaum und Hirschtal zum Neustadter Bahnhof; von dort wird die Heimfahrt angetreten. Die gesamte Wanderstrecke umfasst eine Länge von 15 km; es ist vorgesehen, auch eine Kurzstrecke anzubieten.

10.05.2009:

Wanderung Wildensteiner Tal - Donnersberggipfel

Wanderführer: Familien Schäker (Tel.: 68445)/Gräning (Tel.: 66284)

Ein besonderes „Bonbon“ wartet am 10. Mai auf uns: Die Tour ins Wildensteiner Tal und zum Donnersberggipfel, bekanntlich mit 687 Metern die höchste Erhebung des Pfälzerwaldes. Das Wildensteiner Tal hat seinen Namen von der Burgruine Wildenstein, die 1275 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Wahrscheinlich wurde sie im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) zerstört; heute sind nur Reste einer Außenmauer und des Burgfrieds erhalten. Überhaupt bietet diese Region eine Fülle vielfach unbekannter Schätze insbesondere für historisch Interessierte. Deshalb dürfen

wir uns schon heute auf einen sicherlich erlebnisreichen Tag freuen.

16.05.2009 (**Samstag**):
Vortrag von Herrn Burkhardt über - Burgen und die Art der Burgen - in der Meerspinnhalle

Bekanntlich feiert unser Gimmeldingen in diesem Jahr seinen 900sten Geburtstag. Auf unsere Anregung hin findet in der Meerspinnhalle ein Vortrag von Herrn Burkhardt über Burgen und Art der Burgen, wie sie dies auch bei uns hier in Gimmeldingen waren, statt. Auch drei unserer Gimmeldinger Burgen werden in den Vortrag einfließen. Anschließend an den Vortrag ist geplant zur „Gimmeldinger Burg“ zu spazieren und dort nochmals vor Ort Näheres zu erfahren.

17.05.2009:
Wanderung Weinheim und das Beerfeldener Land
 Wanderführer: Ernst Schwarztrauber (Tel.: 69581) / Willi Schwarztrauber

Der Odenwald ruft, und gerne folgen wir diesem Ruf: Weinheim wird uns geboten, dieses wunderschöne Städtchen mit seiner historischen Altstadt, den vielen kleinen Fachwerkhäusern vor allem im Gerberviertel und den eindrucksvollen Burgen Windeck und

Wachenburg auf den Hügeln rund um die Stadt. Ebenso bekannt wie eindrucksvoll sind der Schlosspark und der Exotenwald mit seinen riesigen Mammutbäumen. Vielleicht nicht ganz so bekannt, aber gleichwohl genauso sehenswert ist Beerfelden, wo im Juli ein weithin bekannter und auf eine lange Tradition zurückführender Pferdemarkt stattfindet.

In der Umgebung gibt es eine Fülle von reizvollen Wandermöglichkeiten, und für Radwanderer ist das Beerfelder Land ein Geheimtipp. Freuen wir uns auf die Tour in den Odenwald, bei der die Geselligkeit ganz bestimmt nicht zu kurz kommen wird.

07.06.2009:
Rund um Gimmeldingen mit Weinprobe im Wingert:
 Wanderführer: Walter Gutfrucht
 Tel.: 68050) / Walter Schwarztrauber / Wolfgang Singer

Neue Wege gehen, aber dennoch daheim bleiben und die vielfältigen Schönheiten unserer Heimat genießen: Dies haben sich unsere drei „W“ ausgedacht und auch unsere Freunde vom Vogesenclub hierzu eingeladen.

So wird es also eine Wanderung durch die Gimmeldinger Flur geben und unterwegs eine Weinprobe stattfinden – welcher Ort wäre wohl geeigneter hierfür? Mit Wandern und Wein werden also weitere „W“ angeboten, so dass ein erfolgreicher Verlauf garantiert ist.

11.-12.06.2009:

Raftingtour auf dem Rhein von Mothern (Elsass) nach Karlsruhe

Wanderführer: Bernd Lorenz (Tel.: 60253) oder Heike Nattermüller (Tel.: 968193)

Rafting ist in – und nachdem die letztjährige Raftingtour (s. Rückblick: Adventureday) bei allen Teilnehmern eine große Begeisterung hervorrief, durfte der Ruf nach einer Fortsetzung nicht ungehört bleiben. Erneut unter professioneller Leitung bietet die Junge Familie ein Abenteuer der ganz besonderen Art, wobei die genauen Details mit den Teilnehmern vorher im Einzelnen abgestimmt werden.

28.06.2009:

Zum Opelzoo nach Kronberg (Taunus):

Wanderführer: Petra und Wilhelm Kuckartz (Tel.: 679870)

Vom Elefant bis zur Giraffe, vom Zebra bis zum Luchs – mehr als 1.400 Tiere in ca. 200 Arten bietet der Opel-Zoo in reizvoller Landschaft an. Für Kinder gibt es neben zahlreichen Spielplätzen ein Streichelgehege und einen begehbaren Bauernhof. Für Mutige – Kinder und Erwachsene – wird nicht nur Pony-, sondern auch Kamelreiten angeboten. Machen wir also „einen Besuch im Zoo“!

Und für alle, die genug Vierbeiner gesehen haben und deshalb die Umgebung erkunden wollen, bieten sich entweder eine Kurzwanderung in den

Taunus oder ein Rundgang durch die schmucke Altstadt des Städtchens Kronberg mit seinen historischen Gebäuden in der Fußgängerzone an.

Hiermit endet die Vorschau auf das 1. Wanderhalbjahr 2009. Allen Interessierten wird ein regelmäßiger Blick in unsere Schaukästen empfohlen; hier werden jeweils die aktuellsten Informationen geboten. Sie finden diese:

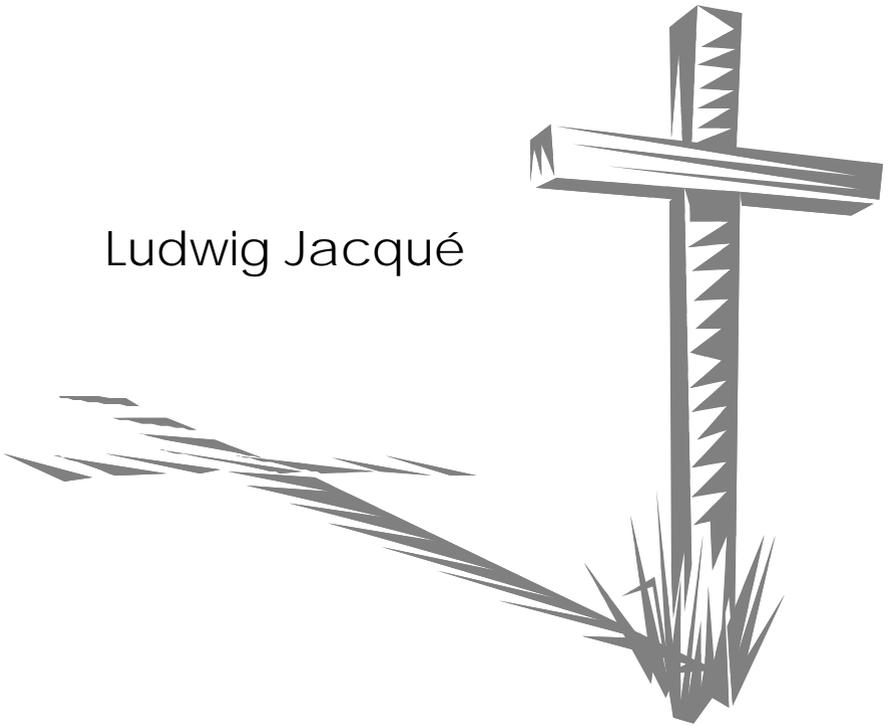
Kaisergärtchen	(Bushaltestelle)
Kurpfalzstraße	(Metzgerei Trauth)
Kirchplatz	(Nordseite)
Kurpfalzstraße	(Privathaus Metzger Wilhelm)
Sportplatz	
Gimmeldingen	(Ecke Gelbwärts)
Neubergstraße	(Bushaltestelle)
Dinkelackerring	(Haus Weintz)
Königsbach	(Schreinerei Krämer)
Königsbach	(Gemeindehaus)

Daneben können im Internet unter www.pwv-gimmeldingen.de alle Informationen nachgelesen werden.



Wir gedenken unseres verstorbenen
Vereinsmitglieds, von dem wir im vergangenen
Halbjahr Abschied nehmen mussten:

Ludwig Jacqué



Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Orientierungswanderung, Teams an der Kontrollstelle





Dies und das:

Auch wenn es noch früh im Jahr ist wollen wir jetzt schon darauf hinweisen, dass auch in diesem Sommer während der Ferien der Wirtsleute wieder eine Grundversorgung mit Brotzeit und Getränken für alle Wanderer vorgesehen ist. Der enorme Zuspruch in der Vergangenheit zeigt, dass dieses Angebot gerne angenommen wird. Und auch den vereinseigenen „Köchen“ und „Mundschenken“ hat die Arbeit viel Spaß und Freude bereitet. Fleißige Helfer hierfür, die wie immer gesucht sind, werden gebeten, sich rechtzeitig mit Edelgard Schäker in Verbindung zu setzen.

Ohne Arbeitseinsätze, z.B. bei Wegausbesserungen, Vorbereitungen für Feste usw. kann unser Verein seinen vielfältigen Verpflichtungen nicht nachkommen und seine beliebten Veranstaltungen nicht durchführen. Als Anerkennung dieser Arbeitseinsätze gilt, dass diese wie eine Wanderung für die Erreichung der Wanderabzeichen (Voraussetzung ist die Teilnahme an 9 Wanderungen im Jahr), angerechnet wird.

Im diesem Jahr feiert unser Gimmeldingen bekanntlich ein großes Dorf-Jubiläum. Auch wir als Pfälzerwaldverein wollen uns an den Feierlichkeiten rege beteiligen und unsere Verbundenheit zu unserem Heimatdorf deutlich machen. Als unsere Beiträge zum Dorfjubiläum findet am 16. Mai ein Vortrag in der Meerspinnhalle über „Burgen und die Art der Burgen“, wie sie auch bei uns in Gimmeldingen waren, statt. Den Vortrag hält Herr Ulrich Burkhardt vom Institut für Pfälzische Volkskunde, Kaiserslautern. Des Weiteren wollen wir im Rahmen des Gimmeldinger Herbstes am 18. Oktober eine **Fußgängerrallye** durch und rund um Gimmeldingen veranstalten, deren Motto lauten könnte: **Wir zeigen Euch unser schönes Dorf.** Hierzu sind alle Mitglieder und Gäste schon heute herzlich eingeladen.

Der nächste **Deutsche Wandertag** – es ist bereits der 109. – findet am 23. August 2009 in Willingen (im Sauerland) statt.

Auch wenn hierüber bereits in der Zeitschrift des Hauptvereins berichtet wurde, wollen wir an dieser Stelle nochmals den tollen Erfolg unserer Ortsgruppe bei den Orientierungswanderungen des Hauptvereins im September v.J. würdigen. Unsere Jugendgruppe erreichte einen hervorragenden 2. Platz, ebenso wie die Erwachsenengruppe bei den Kurzwanderungen. Bei der Langwanderstrecke von 20km konnte mit einem überragenden Punktestand von 580 der erreichbaren 690 Punkte sogar der erste Platz errungen werden. Allen Teilnehmern an dieser Stelle nochmals ein herzlicher Glückwunsch zu diesen Super-Ergebnissen.

EINLADUNG

**an alle
Ortsgruppen, den Vorstand
und die Fachausschüsse**



Dezember 2008

Fasten und Wandern

"Ein Frühjahrsputz für Körper, Geist und Seele"

Vom **29. März bis 4. April 2009** findet im Kloster **"Maria Rosenberg"** in **Waldfishbach-Burgalben** eine vom **PWV** organisierte **Fastenwoche nach der "Dr.-Buchinger-Methode"** statt.

Losgelöst von den Verpflichtungen und den Zwängen des Alltages, kann der Körper hier entspannen und neue Kraft tanken.

Beim Fasten stellt der Körper seinen Stoffwechsel um und beginnt seine Ernährung von Innen heraus. Es werden Fettreserven verbrannt, der Körper entgiftet, Cholesterin und Fett in den Gefäßen reduzieren sich. Auch Harnsäure und eingelagerte Umweltgifte bauen sich ab.

Das **Rahmenprogramm** der **1. PWV-Fasten-Wanderwoche** umfasst neben täglichen Wanderungen/Nordic Walking und morgendlichen Yogaübungen auch ein Referat über Ernährung, eine Einführung in "Shiatsu", Gesprächs- und Fastenrunden und einiges mehr.

Unterbringung: wahlweise Einzel- oder Doppelbettzimmer mit Dusche und WC.

Kosten pro Person: ca. 290,00 bis 350,00 EUR
(Manche Krankenkassen unterstützen evtl. im Rahmen Ihrer Präventionsprogramme diese Maßnahme mit einem Zuschuss. Sprechen Sie Ihre Krankenkasse darauf an.)

Mehr Informationen: Wolfgang Renne
Email: info@brillen-renne.de / Tel.: 06323 5078

Anmeldung: Pfälzerwald-Verein e. V. - Geschäftsstelle
Fröbelstraße 24, 67433 Neustadt
Email: info@pwv.de / Tel.: 06321 2200 / Fax 06321 33879

Anmeldeschluss: 24. Januar 2009

Die Teilnehmerzahl beträgt mindestens 8 und ist auf 20 Personen begrenzt. Die Teilnahme richtet sich nach der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen. Es erfolgt eine schriftliche Anmeldebestätigung.

Bei Interesse bitte bei der Geschäftsstelle direkt melden!



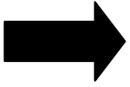
Fair. Menschlich. Nah.
1 VORAUS für die Region Rhein-Haardt.

 Sparkasse
Rhein-Haardt

Wir, die über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Rhein-Haardt, setzen uns tatkräftig für Sie ein. 1 VORAUS mit attraktiven Konditionen und einer kompetenten persönlichen Beratung vor Ort.

Wir engagieren uns zum Wohl der regionalen Wirtschaft sowie der gesamten Bevölkerung zwischen Rhein und Haardt.

www.sparkasse-rhein-haardt.de



Der Vorstand informiert:

Gerne sind wir bereit, neue Mitglieder in unseren Verein aufzunehmen. Wir unterscheiden Hauptmitglieder (A-Mitglieder), deren Jahresbeitrag Euro 16,-- und deren Ehe-/Lebenspartner (sog. B-Mitglieder), deren Jahresbeitrag nur 7,-- Euro beträgt. Kinder und Jugendliche sind ebenso herzlich willkommen; der Mitgliedsbeitrag macht 2,50 Euro p.a. aus.

Die Beitragshöhe wird vom Hauptverein festgesetzt. Hierin ist neben umfangreichem Versicherungsschutz kostenlos unsere Vereinszeitschrift "Gimmi" – erscheint halbjährlich – enthalten, außerdem je Familie ein Exemplar der vierteljährlich erscheinenden Zeitung des Hauptvereins.

Haben Sie Interesse? Dann setzen Sie sich bitte mit der 1. Vorsitzenden Edelgard Schäker, Hainstraße 11, Telefon 68445 in Verbindung. Sie sind uns herzlich willkommen. Anmeldemöglichkeit besteht auch über unsere Homepage im Internet.

Hat sich Ihre Anschrift, Ihre Bankverbindung oder Ihre Kontonummer geändert? Bitte teilen Sie dies der 1. Vorsitzenden umgehend mit, damit die Zustellung der Post und die Abbuchung des Jahresbeitrags korrekt erfolgen können. Sie tragen hiermit dazu bei, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten.

Als Angebot für unsere Senioren und alle anderen Interessenten bie-

ten unsere Wanderfreunde Erika und Hubert Wilczok einmal im Monat eine Mittwochswanderung an, auf die sowohl in der örtlichen Presse als auch in unseren Schaukästen aufmerksam gemacht wird. Daneben besteht die Möglichkeit, sich unter Tel: 06324/59506 aus erster Hand zu informieren. Danke an Erika und Hubert Wilczok für ihren vorbildlichen und unermüdlichen Einsatz; es bedarf besonderer Anstrengungen und auch einer gehörigen Portion Fantasie, immer wieder ein neues

Angebot bieten zu können, wie dies den Wanderführern schon über viele Jahre gelingt. **Zusätzlich** führt unser Wanderwart Willibald Kratz ebenfalls mittwochs (ohne Terminüberschneidungen) Seniorenkurzwanderungen durch, die jeweils mit einem gemütlichen Beisammensein enden.

Ebenfalls einmal im Monat, zumeist am dritten Freitag, findet abends unser Vereinsstammtisch statt. Der Veranstaltungsort wechselt und wird rechtzeitig vorher in der Presse, im Internet und in den Schaukästen bekannt gegeben. Alle Mitglieder

und Freunde unseres Vereins sind zu ein paar unbeschwerten Stunden herzlich willkommen.

Im Jahr 2009 bietet der Hauptverein erneut zahlreiche Aktivitäten an. Wir verweisen hierzu auf unseren Wanderplan; hier sind entsprechende Hinweise abgedruckt. Hierneben ist auch die Deutsche Wanderjugend aktiv. Ihr Angebot richtet sich besonders an Jugendliche und Familien. Einzelheiten entnehmen Sie bitte ebenfalls unserem Wanderplan 2009.

WEINGUT ERICH FERCKEL

D-67435 NEUSTADT-GIMMELDINGEN/WEINSTR.
LOBLOCHER STR. 39-41 · TEL. (0 63 21) 6 64 13 + 64 46

Das Weingut im Herzen von Lobloch.

Bekannt durch seine ansprechende,
harmonische Weine.

Besuchen Sie uns doch zum

„Loblocher Weinzeht“ an Pfingsten

Loblocher Wappen



Gimmeldingen







*Theo Feldmann-Gedächtniswanderung
Wachtenburg*

Rast auf der



Immer gerne gelesen werden die beliebten Beiträge unseres Natur- und Kulturschutzwartes Walter Gutfrucht, der uns diesmal wieder 2 Berichte zur Verfügung gestellt hat, wofür wir ihm herzlich danken:

Naturschutz 2008/2009

Wer kennt schon jeden Baum, jede Pflanze, alles was da blüht in unserem Lebensraum? Man könnte unseren „Senior“ Herrn Fröhlich um sein Wissen in der Flora (Pflanzenwelt) beneiden. Dabei muss man beachten, dass er sein Wissen selbst erarbeitet hat. Er wird nicht müde zu antworten, wenn man ihn mit Fragen konfrontiert. Nehmen wir uns doch die Zeit nachzuschlagen, wenn es um die Erkennung einer uns unbekanntes Pflanze geht.

Mehr als 1200 verschiedene Pflanzen waren um das Jahr 1700 der Menschheit bekannt und registriert, um als Nahrung oder Heilmittel zu dienen. Viele dieser Pflanzen sind verschwunden, oder werden als Unkraut gesehen. Viele namhafte Schlösser sind in Parkanlagen eingebunden, viele Schlösser haben aber auch einen „Jardin potager“, wie er in Frankreich genannt wird, einen Gemüsegarten. Das sind wahre Fundgruben für seltene verwertbare Pflanzen. Wäre es nicht eine interessante Aufgabe, einen vergessenen Garten zu neuem Leben erwecken? Über Geschmack lässt sich streiten, aber es gibt einen gewissen Unterschied zu selbst gepflanztem Gemüse und dem aus dem Supermarkt.

Anfang der sechziger Jahre war das „Buffert“-Gebiet noch reines Garten-Gelände. Aus dieser Zeit sind mir noch die Pfirsiche von Herrn Johann Riem in bester Erinnerung. Das waren, wie mir Herr Riem versicherte, selbst gezüchtete Pfirsiche der Handelsklasse „A“. Es gibt liebevoll angelegte Ziergärten, Spielgärten und Pflanzgärten in und um unseren Ort. Es gibt aber auch einige verwilderte ehemalige Gärten, die das Ortsbild verschandeln. Es wäre wünschenswert, wenn sich Gartenliebhaber der Sache annehmen würden.

Gimmeldingen, seine geographische Lage, seine Geschichte, seine Weine, die Mandelblüte, Fakten um die uns andere Gemeinden beneiden. Es liegt an uns

allen, durch Aktivitäten dem Dorf ein würdiges Festkleid anzulegen. Vergessen möchte ich nicht unsere aktivsten Landschaftspfleger, die rührigen Winzer, ihnen sei dieser „Vierzeiler“ gewidmet.

Tief im Boden ruht die Kraft
Steigt hoch zu uns im Rebensaft.
Lässt Reben und die Trauben sprießen
Es liegt an uns sie zu genießen.

Kultur 2008/2009

Kultur spiegelt sich in der Vielfalt unseres Wander-Programm. Orientierungswanderungen, wie sie seit kurzem durch die junge Familie (Bernd Lorenz mit seiner Truppe) geboten und erfolgreich durchgeführt werden, bereichern die Freizeit-Palette sehr. Die „Theo Feldmann Wanderung“ zeigt, dass verdiente Mitglieder, die nicht mehr unter uns sind, nicht in Vergessenheit geraten.

Nun geht die junge Familie 2009 mit einer Rafting-Tour ins Wasser, warum nicht? Bernd Lorenz geht mit diesem Vorhaben ins Alsace. Das freut mich besonders.

2009 wollen wir uns unserem Gimmeldingen zu wenden. Wer kennt schon jedes Pädel (Pfad)? Wenn Gimmeldingen sich auch an manchen Stellen doch sehr verändert hat, so lohnt es sich beim Gang durch den Ort, den Wald und die Flur, inne zu halten, um nach Spuren aus alter Zeit Ausschau zu halten.

Am 7. Juni wird eine Rundwanderung um Gimmeldingen durchgeführt, an der auch die Wanderfreunde aus dem Alsace teilnehmen. Auf rege Teilnahme freuen sich die Organisatoren. Das Wissen zu den Geschichtsbeiträgen entnehmen wir dem neuen Jubiläumsbuch, mit dem uns die Autoren ein solides Grundwissen in die Hände gaben.



Auf dem Moselhöhenweg

Tempelbezirk Metzenberg



Zu guter Letzt:

Unser Vereinsmitglied Karl Heinz Reh hat uns schon des Öfteren mit Gedichten und humorvollen Beiträgen erfreut. Für diese Ausgabe hat er dankenswerterweise einen Bericht über ein Klassentreffen übermittelt, welchen wir Ihnen nachfolgend präsentieren wollen:

Es Klassedreffe

E Klassedreffe isch, wann sich Leit, noch ziemlich langer Zeit, treffen, wu mol `zamme in die Schul gange sin un domols all so einigermaße gleich alt waren. Nooch 50 Jahr war de Kalle aa emol an so ännere `Zammekunft debei.

Des war komisch, awer aa indressant. Losse mer`n vezehle!

Komisch desweeche, verzehlt er, weil in dere Wertschaft, wu des Dreffe ausgemacht war, mer bloß en Haufe alde Leit g`sähe hot. Des sollten moi Mitschiler aus de alde Daache soi? Ich glaabs net! Ach du liewie Zeit, sin die alt worre! Bloss gut, dass mir des net bassiert isch. Bei ginschdicher Beleichdung sähn ich nämlich noch ziemlich jung aus. Besonders moi linkes Knie. Des isch nämlich erscht 3 Jahr alt.

Ich war mer ziemlich sicher, dass ich die määnschde vun dene Leit, do in dere Wertschaft noch nie im Lewe g`sähe hab. Alles vellich uubekannte Rentner un „Oldies“.

Wie ich do noi kumme bin, kummt ääner uff mich zugehumpelt, en Opa im beschte Greisesalter un behaupt, er wär de Hermann.

De Hermann war domols de beschte Sportler un Fußballer vun de Klass. Sportlich, schlank, blondgelockt un immer propper in Schale. De Schwarm vun unsere ganze Mädle. Awwer, der do, wu do vor mer schdeht, en dicke, glatzkeppiche Hinkefuß, in soim viel zu klänne Aaziechel, des will de Hermann soi? Ich glaab`s net! Awwer, er war`s. Dann guckt er mich aa noch so aan un plauzt `raus, ich weer jo ganz schää alt worre. Dodebei kloppt er mer soi Pranke uff die Schulter, dass moi Arthritis, wu ich dort hab, sich mindeschdens um 20 % verschlimmert. Ich hab bloß noch wimmere könne: „So verkloddt mer doch kään alde, kranke Schulkamerad!“

Wie ich mich dann grad noch zu moim Platz g`schleppt hab, hänn mich dort sofort annere „Oldtimer“ zugequatscht. Moin alte Banknochber Bobby, zum Beischbiel, vum Lewe gezeichnet, awwer noch erkennbar, oder unsern Klasseprimus, de Hans-Peter, zwischedurch mol Griener un

sogar Sozialischt, awwer nooch de Wende total umgekrempelt. Unner 3 Aache (ääns hot er bei eme Uufall verlore), un nooch 3 Schobbe, hot er mer g`schdanne, dass er sogar schunemol insgeheim CDU gewählt hätt. All hänn se sich g`fräät, dass se mich widder mol g`sähne hänn. Allerdings hab ich beowacht, dass de ään oder anner soin Nochber froocht, wer ich wäär.

Awwer dann erkenn ich die Ingrid, moi erschti grossi Lieb! Ihr`n domols noch ziemlicher BMW-Buse (Brett mit Warzel!) hot sich inzwische gewaltig gemacht. Iwwerhaupt die ganz Ingrid ! Doktern war se, inzwische nadierlich „A.D.“, zwää mol g`schiede un drei Kinner.

Ehr Leit, war des schää, wie se mer domols erlaubt hot, dass ich se uff moim alte Fahrrad vorne druff hab in die Schul mitnemme dierfe. Ihr Hoor hänn immer so gut geroche. Des waren unvergessliche Glicksmomente. Un sie hot sich sogar noch erinnert an die alt Miehl, wu mer uff em Häämweech, wann`s gerechent hot, oder aa net, „oigekehr“ sin.

Moin Unkel hot sellemols, nooch em Kriech, Beziehung g`hatt zu de Besatzung un der hot mer fer moi altes Fahrrad e verchromtie Lamp mit eme oigebaute Tacho gschenkt. Dodemit war ich nadierlich de „King“, wie mer heit saache deet.

Ich wääs awwer net, ob die Ingrid weche mir mitg`fahre isch, oder weche dere Lamp.

Jedenfalls, wie mer ääner dann die Lamp geklaut hot, mitsamt dem Tacho, hot sich die Ingrid annerweitig orientiert. Do war dann de Seppl ehr`n Favorit. Die hänn nämlich dehääm schun Fernseh g`hatt.

Die Hauptthema am Disch waren nadierlich Beruf, Karriere, Familie, Kinner, Enkel un---Krankete. Do hot`s ääner schlimmer g`hatt, wie de anner. Wie die sich geheseidich iwverboote hänn, war ich heilfroh, dass ich „bloß“ Arthritis un Arthrose ghatt hab. Irchentwie simmer dann zu dere alte Erkenntnis gelangt, dass es iwverhaupt kää g`sunde Mensche gibt, sondern die sinn bloss nie richtig unnersucht worre.

Am beschte an dem Owend hab ich mich eichtlich mit moim domoliche „Erzrivale“, Hannes verschtanne. Die Elfriede, wu`s sellemols drum gange isch, hot der später dann tatsächlich g`heirat. ---Heirate misse!--- Daß ich se domols net kriet hab, do beneit er mich heit noch d`rum.

Wie mer dann bei dere Feier, so 4 bis 5 Schobbe noi-„g`feiert“ g`hatt hänn, hämmer uns geheseitich fescht un feierlich in die Hand noi verschbroche; :“Also wann du zu moinere Beerdigung kummscht, dann kumm ich aa zu doinere!“ E Mann, e Wort!

Ja-ja, des hot er verzeht, de Kalle, vun soim Klasedreffe.

Die Hauptgeschäftsstelle des Vorstandes lädt ein zur „Woche der Wege“

Liebe Wanderfreunde.

auf Anregung von Klaus Meyer, Fachwart für Wege, soll vom 27.-30. April 2009 eine „Woche der Wege“ stattfinden. Alle Ortsgruppen sind dazu aufgerufen, die Woche zu nutzen, um in Zusammenarbeit mit dem Forst vor Ort schadhafte Stellen auf Wanderwegen oder aber auch länger vernachlässigte Markierungszeichen auszubessern.

Wir werden die Aktion pressewirksam bekannt geben und zusammen mit Landesforsten und der Presse eine symbolische Wegeausbesserung als Auftakt der Woche durchführen.

Ansprechpartner für alle Ortsgruppen sind die Bezirkswanderwarte, welche die Aktionen bündeln werden und Auskunft geben. Bitte nehmen Sie auch Anfang nächsten Jahres Kontakt mit Ihren Forstämtern auf, diese sind informiert.

Diese „Woche der Wege“ soll auch die Qualität unserer „normalen“ PWV-Wanderwege und Markierungen etwas verbessern, vor dem Hintergrund der Ausweisung zahlreicher Premiumswege.

Bernd Wallner, Geschäftsführer

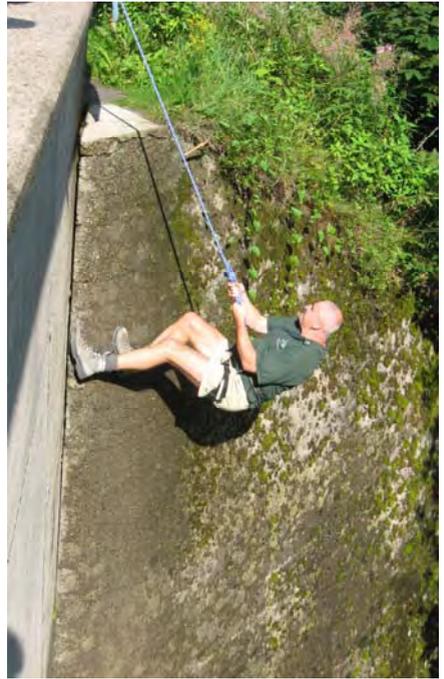
Diese Aktion wird auch vom PWV Gimmeldingen mitgetragen!



Burg Eltz

Moselort Alken, unterhalb der Burg Thurant gelegen







*Der
Getränkemarkt
für jeden Durst*

Getränke Schäfer – Holzmühlstraße 7 – Gimmeldingen
Getränkemarkt: Branchweilerhofstraße – Keltenstraße 3
67433 Neustadt an der Weinstraße - Telefon 06321-12529





AUSBILDUNG ZUM „ZERTIFIZIERTEN WANDERFÜHRER“ nach BANU

- Kompaktlehrgang -

Anmeldung mit
Anzahlung von 50,- Euro bei:

PFÄLZERWALD-VEREIN E.V.

Fröbelstrasse 24
67433 Neustadt/Weinstrasse
06321 / 22 00
E-Mail: info@pwv.de

Sparda Bank Südwest
Bankleitzahl: 550 905 00
KontoNr.: 96 89 00
Verwendungszweck:

- Wanderführerlehrgang 2009 -



„Hilschberghaus“
in Rodalben

vom 13. - 22. März 2009

INFO: Kilian Dauer
Tel. 06343 4160
Email: kiliandauer@yahoo.de

Behandelte Themen:

- Sinn und Zweck der Wanderführerausbildung
- Wandern heute—Untersuchungen der Hochschulen Marburg, Paderborn und Trier
- Markierungen und ihre Bedeutung
- Lehrwanderungen (Natur, Kultur)
- PWV, DWV, EWV
- Wandern als Lebensphilosophie
- Landeskenntnisse an ausgesuchten Beispielen und historische Ereignisse
- Unterschiedliche Wanderarten und -formen
- Aufgaben des Wanderführers
- Der Wanderführer und seine Gruppe
- Titel machen Appetit (Erstellung von Wanderplänen)
- Tages- und Mehrtageswanderung
- Reise- und Vertragsrecht
- Qualitätsoffensive Wandern
- Baustile und wie man sie erkennt
- Orientierung im Gelände (theoretisch und praktisch)
- GPS
- Wanderliteratur
- Landschaftskunde (Geologie, Geographie, Landschaftskunde)
- Rhetorik

- Natur- und Umweltschutz—Was ein Wanderführer wissen sollte
- Qualitätsanforderungen an Wanderwege und Wandergasthöfe
- Verbesserung der Wanderinfrastruktur
- Ausrüstung bei Wanderungen
- Kurze Einführung in die Wetterkunde
- Ausarbeitung von Wanderungen
- ABSCHLUSSPRÜFUNG MIT DURCHFÜHRUNG EINER AUSGEARBEITETEN WANDERUNG

Kosten:

Die Kosten für den Kompaktkurs, der vom Pfälzerwald-Verein bezuschusst wird, kostet mit Übernachtung, Vollverpflegung und Unterlagen

390,- Euro / pro Person (Mitglied)

470,- Euro / pro Person (Nichtmitglied)

PFÄLZERWALD-VEREIN E. V.

Fröbelstrasse 24
67433 Neustadt/Weinstrasse
06321 / 22 00
E-Mail: info@pwv.de

INFO: Kilian Dauer
Tel. 06343 4160
Email: kiliandauer@yahoo.de



Gemütlich eingerichtete Wanderheime und Rasthäuser, fleißige Helfer, die unermüdlich die Wanderer bewirten, Schutzhütten, ein viele tausend Kilometer sorgfältig markiertes Wanderwegenetz, welches das Betreten des Waldes erst ermöglicht, ständig aktualisierte Wanderkarten auf der einen Seite –

Brunnen und gefasste Quellen, die zu labendem Trunk einladen, Aussichtstürme, Rittersteine, die an Vergangenes erinnern, Hinweis- und Orientierungstafeln als historische und kulturelle Erschließung des Waldes auf der anderen Seite –

sowie heimatliches Brauchtum und zahlreiche Naturschutz- und Umwelt verbessernde Tätigkeiten, die mithelfen unsere Heimat und den Wald zu erhalten.

Dass dafür der Pfälzerwald-Verein als anerkannte Naturschutzorganisation ehrenamtlich verantwortlich ist, wissen nur wenige.

Auch Du, lieber Wanderfreund, kannst durch Deine Mitgliedschaft mithelfen diese Aufgabe zu bewältigen. Im preisgünstigen Mitgliedsbeitrag für **A - Mitglied 16.- Euro / Jahr**, für Ehe- bzw. Lebenspartner (**B - Mitgliedschaft**) **7 Euro** und **Kinder 2,50 Euro**. Hierin ist die vierteljährliche Zusendung der Mitgliedszeitschrift des Hauptvereins enthalten - und natürlich unser Gimmi, den es kostenlos dazugibt.

Herzlich willkommen im Kreise der Freunde des Pfälzerwaldes!

E.....

Auch ich möchte die ehrenamtliche Tätigkeit des PWV für Natur-, Wald und pfälzische Heimat unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme in den Pfälzerwald-Verein Ortsgruppe Gimmeldingen zum Beitrag von Euro. Im Betrag ist u.a. die vierteljährliche Lieferung der Zeitschrift „Pfälzerwald“ enthalten. Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

.....,den

Name:..... Vorname.....

Beruf:.....geb. am:.....

Wohnort:.....Straße.....

Name Ehe- bzw. Lebenspartner:.....geb. am.....

Kinder / geb. am:

.....

Aufgenommen durch:Unterschrift:

Mein Beitrag soll jährlich eingezogen werden: ja nein

Bank: Konto-Nr.

BLZ:.....Konto-Inhaber:

Herausgegeben vom Pfälzerwald-Verein Gimmeldingen e.V.

Unter Mitwirkung von:

Wilhelm Kuckartz, Edelgard Schäker, Reinhard Bischofsberger,
Dieter Neuwald und vieler Wanderfreunde.

Postanschrift: Kurpfalzstraße 13, 67435 Neustadt-Mußbach

Internet: www.pwv-gimmeldingen.de

eMail: info@pwv-gimmeldingen.de

E-.....

Absender:

PWV – Gimmeldingen

Hainstraße 11

67435 NW-Gimmeldingen